

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 39

Artikel: Tagesglossen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bey von Tunis wird von Rußland arg beschmachtet wegen Neutralitätsbruch und zwar weil er der türkischen Armee Kameele und Esel sendet.

Offenbar täuscht sich Alexander in den Absichten des Bey; denn dieser würde gewiß keinen Moment anstehen, auch Rußland mit einer solchen Lieferung beizuspringen, wenn es — nicht schon genug hätte.

Wo ist der Unterschied?

Der Straßenräuber.

Keine Preßion gebente ich auf dich, Wanderer, zu üben; sondern nur dich höflich aufmerksam zu machen, daß es verschärften Konflikt gibt, wenn du mir nicht deine Börse freiwillig cedirst. Verstanden!?

Mac Mahon.

Keine Preßion übe ich auf euch, Wähler, aus; sondern ich beschränke mich darauf, euch die Pistole auf die Brust zu setzen, auf daß ihr ganz gehoramt in meinem und nur in meinem Sinne wählet. Verstanden!?

Ich bin der Düsleier Schreier
Und ärg're mich grün und blau,
Daß es mit allen Dingen
Der Staat nimmt so genau.

Zum Beispiel und zum Exempel
Geht Alles nun beim Gewicht.
Doch doppelt ist man nun betrogen:
An der Waare und am Gewicht.

Denn das ist eine alte Sache
Und hat sich noch nie gekehrt:
Wer oft am meisten zieht,
Ist manchmal gar nichts werth.



Tagesglossen.

Kunz. Habe ich's nicht immer gesagt, daß es der russischen Armee schlimm gehen werde?

Heinz. Allerdings bist du immer auf dem ominösen Anfang herumgeritten.

Kunz. Das Ausgehen der russischen Armee von dem Hauptquartier Chotin war mir eben immer eine Vorbedeutung, es könnte dieselbe im Rothe stecken bleiben.

Eine Berichtigung der türkischen Karte.

Neuere Kriegsberichte erwähnen öfters der bulgarischen Ortschaft Kazelewo. Eingezogene Erkundigungen ergeben jedoch: erstens, daß in der betreffenden Ortschaft gar nicht besonders viele Kagen, wohl aber bedeutend zahlreichere Hunde existiren, und zweitens, daß selbst die dortigen Menschen ein wahres Hundeleben führen, so daß die Ortschaft richtiger mit letzterem Namen bezeichnet würde.

Wohlgezielte Schüsse.

(Episode aus dem Truppenzusammenzug.)

Also schreibt jede Zeitung ja:

„Truppen stürmten, riefen laut Hurrah!

„Stürzten todesmuthig gegen Batterien,

„Diese haben gottserbärmlich Tod gespieen

„Und nach ein'gen wohlgezielten Schüssen

„Hat das tap're Fußvolk weichen müssen!“ —

Voll Entsetzen fliegt auf's Schlachtfeld — „Nebelspalter“,

Nicht als Krieger oder Rächer, — als Erhalter;

Sucht als ehler Christ, besetzt von Selbstenmuth,

Nach dem Kampfgewühl' zu füllen strömend' Blut;

Findet aber weder rauchend' Blut, noch Wunden,

Doch zuletzt hat Etwas er gefunden:

Auf dem Schlachtfeld lagen — taube Nüsse —

Einz'ges Opfer „wohlgezielter Schüsse“.

Fatale Unbestimmtheiten.

Franzosen, welche aus dem Deutschen in's Französische übersetzen müssen, beklagen sich über die vielen im Deutschen vorkommenden unbestimmten Wortverbindungen, zum Beispiel: „Die Wassercommission“, soll heißen: Die Begutachtung des Projektes einer Wasserleitung; — der Bundesrath hat zwei neue Lauskommissäre ernannt, soll heißen: Kommissäre für Ermittlung geeigneter Vorkehrungen gegen Verbreitung der Neblaus.

Ein Vorschlag in Güte.

(Der Straßenbezeichnungskommission der Bundeshauptstadt gewidmet.)

Bro-Blo-Bo wohnt — so ist es nun einmal —

Ganz nah beisamm' zu Bern im Nabenthal.

Nun weil man „tiefe Stimmung“ erzielt durch drei „b“

So naht der „Nebelspalter“ mit folgendem Projekt:

Heißt doch — nur thut es nicht im Gasse —

Heißt doch das Nabenthal fortan „die tiefe Stimmungsgasse!“

Anfrage an die Polizei in B. u. d. L.

Ist die Polizeigreiferei im Begriffe, ernstgriffige Greifmaßnahmen gegen mißgriffiges Greifen zu ergreifen?

Sind geläuterte Begriffe im Begriffe, in Bezug auf das was Noth thut für eine gute Polizei, Platz zu greifen?

Probatum est.

Als bestes Mittel gegen Einbruch erwährt sich folgende Vorsichtsmaßregel: Man lasse die Thüre vollständig offen, und stelle einen Reibrichtkühel davor. Keine fünf Minuten nachher wird schon ein Polizeidiener daselbst und nicht mehr weggehen, bis Jemand, von dem er dann natürlich die beliebte Buße einzieht, kommt den Kühel wegzunehmen. So erhält man eine billige und sichere Wache.

Rebus.

Schied

Arm

Reich

R

(Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Briefkasten der Redaktion.



? i. Z. Lassen Sie doch den Krühschoppenhelden dieses kindliche Vergnügen; zu Bier und Mettig gehört ja immer ein Dessert en sauce. — Wenn sie dann einmal irgend Etwas „de bock“ machen, wollen wir Ihren Vorschlag mit Vergnügen benützen. — Peter. Besten Dank; auch der Papierkorb dankt für Einiges. „Heimatliches“ sehr erwünscht. Brief in Bälde. — Unleserlicher. Ihrem Wunsche soll entsprochen werden. — Musikalischer. Etwas abgenutzt; hilft bekanntlich auch gegen Mäuse und Ratten. — ? i. B. Diese Klage gegen den „Bundeswirthschaft“ mag vollständig gerechtfertigt sein, aber in dieser Form für uns nicht geeignet. Fabrizieren Sie gef. für diesen „Tobstüchtigen“ ein anderes Tränkchen und es soll ihm eingegeben werden. — Im Uebrigen besten Dank für die Zusendungen. — W. i. M. Dieser Rebus ist zur Veröffentlichung nicht korrekt genug. — E. i. R. Wäre für die Leser vollständig unverständlich. — M. i. L. Dem „Korpslieb“ fehlt die nöthige Pointe um Erfolg zu haben. Bennis trug wirklich einen Kopf, aber — wie man vermuthet — keinen falschen. — O. A. Soll mit Dank benützt werden. Christeli. Sehr gut, aber etwas verspätet. — G. i. B. Später, vielleicht mit Illustration. — Spatz. Das hieße diesem Ugnader „Volkstübel“ allzu große Ehre erweisen. Es wäre Schade für Mühe und Raum. Ist das andere nöthig, thun's ein paar Zeilen auch. Gruß. — A. B. i. B. — n. Ihre Einsendungen sollen uns stets willkommen sein; insbesondere wenn sie mehr sachlich, als persönlich sind. — B. i. Paris. Besten Dank für „La Lanterne“ und „Le Bien Public“. Auch unsererseits geht eine Kreuzbandelung ab. Gruß. — Cib. Wie Sie sehen, haben wir diesen Umstand bereits in's Auge gefaßt und die Chiffre fallen lassen. Eine Nummerierung, wie Sie es wünschen, läßt sich wohl schwerlich ausführen; das Einfachste wird jeweilige Retoursendung sein und das soll geschehen, sobald uns die nähere Adresse bekannt. Gruß. — M. S. i. K. Noch drolliger ist folgende Annonce aus dem „Anzeiger von Hinkelbank &c.“: „Verloren. Diejenige Person, welche der Unterzeichneten die Schürze aufgehoben hat, ist ersucht, sie zurück zu geben, ansonst ihr Name veröffentlicht wird. Maria Müller.“ — N. N. Unbrauchbar.